



Protokoll

**über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Betriebsangelegenheiten Wawi
am Mittwoch, dem 07.02.2018, von 18:30 Uhr bis 19:05 Uhr,
im Sitzungssaal, Rathaus Bad Laer, Glandorfer Str. 5, 49196 Bad Laer.
(FIN/001/2018)**

Anwesend:

Vorsitzender
Ratsherr Jörg Grunert

Mitglieder
Ratsherr Alois Diekamp
Ratsherr Johannes Eichholz
Ratsherr Uwe Frerig
Ratsherr Roland Hemsath
Ratsherr Hubert Kaumkötter
Ratsherr Holger Knemeyer
Ratsherr Siegfried Wellmeyer

Von der Verwaltung
Herr Ulrich Lindhorst

Protokollführer
Herr Ulrich Lindhorst

Entschuldigt fehlt: Ratsherr Markus Peters

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Grunert eröffnet um 18:30 h den öffentlichen Teil der Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Grunert stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der Fassung der Einladung vom 30.01.2018 festgestellt.

4. Genehmigung des Protokolls vom 19.10.2017 - öffentlicher Teil -

Einwendungen gegen Form und Inhalt des Protokolls vom 19.10.2017 (öffentlicher Teil) werden nicht erhoben. Das Protokoll ist somit genehmigt.

5. Bericht des Bürgermeisters

Nennenswerte Punkte liegen nicht vor.

6. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 Vorlage: 00/185/2018

Beratungsverlauf:

Anhand der Veränderungsliste erläutert Herr Lindhorst die aktuellen Zahlen des Ergebnis- und des Finanzhaushalts.

Ratsherr Frerig erkundigt sich, ob die Zuweisung des Landkreises für Schulsanierungen eine zeitliche Bindung beinhaltet und ob alle Haushaltspläne der Kita-Träger vorliegen würden.

Herr Lindhorst verneint eine zeitliche Bindung der Zuweisung und sagt, dass die Haushaltspläne der Kita-Träger rechtzeitig im November bzw. Anfang Dezember 2017 vorgelegt worden seien.

Ratsherr Eichholz erläutert die Hintergründe der Zuweisung durch den Landkreis. In Bezug auf den Ansatz für die Konzepterweiterung der offenen Jugendarbeit spricht er sich dafür aus, den in diesem Jahr erhöhten Betrag von 35.000,- € mit einem Sperrvermerk zu versehen. Seines Erachtens sollten zunächst die Beratungsergebnisse des Fachdienstes Jugend beim Landkreis Osnabrück abgewartet werden. Außerdem würde der erhöhte Ansatz für den Rest des Jahres nicht mehr voll benötigt.

Ratsherr Wellmeyer ist auch für die Eintragung eines Sperrvermerks, da die volle Summe sonst einen Freifahrtschein für den Dienstleister ermögliche. Mit dem Sperrvermerk würden im Rahmen der Freigabe der Mittel noch einmal alle politischen Gremien beteiligt. Jeder Euro, der nun mit dem Haushaltsansatz bewilligt werde, bleibe seines Erachtens auf ewig bestehen.

Ratsherr Hemsath bemerkt, dass der für die Gemeinde tätige Dienstleister die Konzepterweiterung selbst verfasst habe und regt an, hier vielleicht auch mal in den Wettbewerb einzusteigen und Vergleichskonzepte bzw. -angebote einzuholen. Er schlägt vor, den Ansatz für die Erweiterung der offenen Jugendarbeit unverändert wie im Verwaltungs-Entwurf zu belassen, also bei +20.000,- € anstatt +35.000,- €.

Nach Ansicht von Ratsherrn Frerig habe man mit dem Sperrvermerk den Daumen auf dem Ansatz. Deshalb sollten die 35.000,- € beibehalten werden. Es sei klar, dass mehr für die Jugendarbeit gemacht werden müsse. Dabei sei gut zu überlegen, wie das Geld sinnvoll investiert werde.

Ratsherr Diekamp schließt sich den Ausführungen von Ratsherrn Frerig an. Die Überlegungen zur offenen Jugendarbeit hätten ja auch eine Vorgeschichte. Man habe sich in den Besprechungen des Arbeitskreises intensiv mit den aktuellen Problemen befasst.

Ratsherr Eichholz äußert sich zu der Diskussion im Ausschuss für Bildung, Soziales und Sport vom 30.11.2017. Er meint, dass der Dienstleister im Prinzip befangen gewesen sei. Wenn der Ansatz nun erst mal erhöht werde, würde die Summe auf Dauer im Haushalt bestehen bleiben.

Ratsherr Wellmeyer hält es für falsch, hier zusätzlich 15.000,- € bereitzustellen. Vielmehr müsse man sich Gedanken für den Fall machen, wenn die „Vil-Laer“ irgendwann mal der Gemeinde nicht mehr mietfrei zur Verfügung gestellt werde.

Abschließend fasst Ausschussvorsitzender Grunert die Beratungen dahingehend zusammen, dass der Ansatz für die Konzepterweiterung der offenen Jugendarbeit mit 20.000,- € (wie im Verwaltungs-Entwurf) veranschlagt werden soll und dieser zusätzliche Betrag mit einem Sperrvermerk versehen wird.

Beschluss:

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018, einschließlich Stellenplan und Investitionsprogramm, werden in der vom Ausschuss für Finanzen beratenen Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 6
Nein: 1
Enthaltung: 1

7. Betriebskostenzuschuss an die Kurmittelhaus Betriebs GmbH für das Geschäftsjahr 2017
Vorlage: 00/186/2018

Beratungsverlauf:

Zu diesem TOP gibt es keinen weitergehenden Beratungsbedarf.

Beschluss:

Zur Abdeckung des Ergebnisses 2017 der Kurmittelhaus Betriebs GmbH gewährt die Gemeinde Bad Laer einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 733.813,97 EUR.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 8
Nein: 0
Enthaltung: 0

8. Aufgenommene Kredite im Haushaltsjahr 2017
Vorlage: 00/146/2018

Beratungsverlauf:

Der Inhalt der Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

9. Anfragen und Anregungen

Anfragen und Anregungen liegen nicht vor.

10. Schließung der Sitzung

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich Ausschussvorsitzender Grunert für die Zusammenarbeit und schließt um 19:03 h den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ausschussvorsitzender
gez. Grunert

Bürgermeister
gez. i. V. Giesker

Protokollführer
gez. Lindhorst